

— 108 —

Großes geleistet und sind Genies aufgetreten, die in den gleichen Nationen keine Nachfolger mehr haben werden. Aber auf einem Felde des Forschens und Wissens hat die Menschheit noch eine riesige Zukunft — auf dem der Naturwissenschaften. Sie wird zwar im letzten Grunde nie über das Bekenntnis Tyndalls hinauskommen, aber noch unendlich vieles entdecken, was bisher Geheimnis war.

Was hat unsere Zeit nicht auf dem Gebiete der Elektrizität, des Lichtes, des Dampfes, des Schalles für Fortschritte gemacht, und welche wird sie noch machen!? Aber was dann? Auch dann werden die Bäume nicht in den Himmel wachsen und wir aus dem Meere von Rätselfn, das uns umgibt, nicht herauskommen, vielmehr immer wieder vor neuen Geheimnissen stehen, und wenn die Menschen, auf der Höhe der naturwissenschaftlichen Kultur angekommen, zu Giganten werden wollen, die sich anschicken, den Himmel zu stürmen und den lebendigen Gott aus der Schöpfung hinauszujagen — wird „Zeus“ mit seinem Blitz sie erschlagen, d. h. unter den Trümmern der Kultur sie begraben. Dann wird die Menschheit wieder von vorn anfangen müssen beim Hirten, beim Bauern, die ihre Herden da weiden und ihren Pflug da führen, wo einst Hochschulen des Materialismus gestanden sind.

Am 12. Oktober.

Seit Jahren war der Weinmonat nicht so mild und freundlich wie im heurigen, weinarmen Jahr. Es liegt oft eine eigene Fronie in der Witterung. Den ganzen Sommer regierte Jupiter Pluvius und sandte dem armen Weinstocke alle möglichen Feinde, vom Sauerwurm bis zum Schwarzbrenner. Und jetzt, da die Träublein, klein und mager, von ihren Feinden schwer verwundet, unter dem gelblichen Laube hängen, jetzt sendet Helios, der Sonnengott, seine goldensten Strahlen, welche die welken, kranken Kinder der Rebe in